

Landesbibliothek  
29.06.83  
2. Pr. J. 1983

1983  
Kubi 284  
Sübi 2.5  
BGI  
Mubi 7.5

Wir Angehörigen der TU nehmen geschlossen am 1. Mai an der Kampfdemonstration teil

# Universitätszeitung



27. April 1983  
26. Jahrgang  
Nr. 9 15 Pf

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

**Wir demonstrieren zum Kampftag der internationalen Arbeiterklasse:**

- Für Frieden und Sozialismus! Für die Politik zum Wohle des Volkes!
- Für die Stärkung unseres sozialistischen Vaterlandes, für hohe Leistungen zur Erfüllung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik!
- Für die sowjetischen Abrüstungsvorschläge! Gegen die imperialistische Hochrüstung und den NATO-Raketenbeschluss!
- Für aktive Solidarität mit allen ant imperialistischen Kräften!

## XV. FDJ-Studententage mit stolzer Bilanz im Friedensaufgebot der FDJ

Die XV. FDJ-Studententage an der Technischen Universität wurden am 25. April in der Mahn- und Gedenkstätte im Georg-Schumann-Bau feierlich eröffnet.

Auf einem Appell legte die FDJ-Kreisorganisation Rechenschaft vor dem Sekretariat der SED-Kreisleitung über die im Friedensaufgebot der FDJ bisher erreichten Ergebnisse ab.

Genosse Dr. Klaus Schmidt, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, machte



Auf der Leistungsschau vorgestellt: Bearbeiterkollektiv des Beitrages „Weltanschauliche, ökonomische und soziale Fragen des Einsatzes von Industrierobotern“.

### 14. Tagung der SED-Kreisleitung

Am 20. April 1983 fand die 14. Tagung der SED-Kreisleitung statt. Genossin Edith Franke, Sekretär, referierte über „Erfahrungen und Aufgaben der politischen Massenarbeit der Kreisparteiorganisation der TU im Karl-Marx-Jahr 1983“.

### Bruderbund weiter stärken

„Woche der DSF“ dient allseitiger Festigung der Freundschaft und des Bruderbundes mit der Sowjetunion

Die „Woche der DSF“ 1983 findet vom 8. Mai, dem Tag der Befreiung, bis zum 15. Mai statt. Ganz im Zeichen des Karl-Marx-Jahres 1983 stehend, dient sie der aktiven Vorbereitung des 12. Kongresses der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft. Er ist der zentrale Höhepunkt, auf dem über den Beitrag unserer Freundschaftsorganisation zur weiteren Erfüllung der Beschlüsse des X. Parteitag der SED und der 5. Tagung des ZK der SED beraten wird und die Aufgaben der DSF für den nächsten Zeitabschnitt beschlossen werden.

### Alle Kraft dem Sozialismus

Zu den Pfingstmärschen und am 1. Mai – wir sind dabei!

Wir, die Seminargruppe 81/1704, schließen uns dem Aufruf des Zentralrates der FDJ zu den „Pfingsttreffen der Jugend“ 1983 an.

Die Pläne der NATO, neue US-amerikanische Atomraketen in Europa zu stationieren, müssen durchkreuzt werden.

Mit aller Kraft und Leidenschaft werden wir mit unseren Mitteln gegen diese Kriegspläne antreten. Deshalb engagieren wir uns im „Friedensaufgebot der FDJ“ für die Stärkung und den zuverlässigen Schutz unserer Heimat.

Unsere Willen werden wir gemeinsam zur Demonstration am 1. Mai und zu den Pfingstmärschen zum Ausdruck bringen.

## Hochwertige Grundmittel effektiver nutzen

Rechenzentrum ruft auf / UGL-Vorsitzender besuchte Nachtschicht

Das Mitglied des Sekretariats der SED-Kreisleitung und UGL-Vorsitzender Genosse Dr. Jörn-Peter Klicke besuchte am 13. April 1983 die Nachtschicht im TU-Rechenzentrum, wo er durch den Sekretär der SED-GO, Genossen Quandt, die BGL-Vorsitzende, Kollegin Dr. Hauffe, den Direktor des Rechenzentrums, Genossen Prof. Dr. sc. techn. Stahl, und die Leiter der Bereiche ESER und BESM-6 herzlich begrüßt wurde.

In vertrauensvollen Gesprächen brachten die Kolleginnen und Kollegen des Rechenzentrums ihre Bereitschaft zum Ausdruck, mit hohen Leistungen zur allseitigen Stärkung des Sozialismus und zur Erhaltung des Friedens beizutragen. Ausgehend von der Rede des Genossen Erich Honecker vor den 1. Sekretären der SED-Kreisleitungen und von dessen Eröffnungsrede auf der Wissenschaftlichen Karl-Marx-Konferenz (Fortsetzung auf Seite 2)

## Wir ehren Karl Marx durch unsere Taten!

### Ideen voll Lebenskraft und Aktualität

Mit großem Interesse verfolgte unser Kollektiv die Internationale Wissenschaftliche Konferenz „Karl Marx und unsere Zeit – der Kampf um Frieden und sozialen Fortschritt“ in Berlin, und wir sind sehr beeindruckt von diesem Welttreffen kommunistischer und Arbeiterparteien, nationalrevolutionärer, sozialistischer und sozialdemokratischer Parteien sowie entsprechender Bewegungen.

Zeigte doch die Teilnahme vieler Generalsekretäre, Vorsitzender und weiterer führender Genossen 100 Jahre nach dem Tode von Karl Marx nicht nur die Ausstrahlung seines Wirkens bis in unsere Zeit, sondern im speziellen die Lebensfähigkeit und Lebenskraft seiner Ideen in der Gegenwart und für die Zukunft.

Ansprichts der großen Bedeutung dieser internationalen Repräsentation, die gleichzeitig dem Kampf gegen die Kriegspläne des Imperialismus neue Impulse verlieh, kann

man die gewaltige ideologische und organisatorische Leistung unserer Parteiführung bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Konferenz nicht hoch genug schätzen.

Der Generalsekretär des ZK der SED und Vorsitzende des Staatsrates, Genosse Erich Honecker, hat in seiner Rede auf der Konferenz unserem Denken und Fühlen Ausdruck verliehen. Er formulierte: „Das notwendige Tempo unseres wirtschaftlichen Fortschritts verlangt, die Vorzüge des Sozialismus enger mit der wissenschaftlich-technischen Revolution zu verbinden“. Wir stellen uns diesen Anforderungen durch berichtspflichtige Leistungen 1983 auf den Gebieten der rechnergestützten Konstruktion, der Robotertechnik und der Materialökonomie. Zusätzlich zum Plan werden wir noch in diesem Jahr Weiterbildungsleistungen für die Industrie auf dem Gebiet des Leichtbaus im Maschinenbau und Fahrzeugbau erbringen.

Prof. Dr.-Ing. Dr. rer. oec. Bernhard Knauer, Sektion Grundlagen des Maschinenwesens

### Hohe Leistungen zur Stärkung der DDR

Ein bedeutender Höhepunkt im Karl-Marx-Jahr war die Internationale Wissenschaftliche Konferenz „Karl Marx und unsere Zeit – der Kampf um Frieden und sozialen Fortschritt“, die vom ZK der SED zu Ehren des großen Revolutionärs und Theoretikers der Arbeiterklasse veranstaltet wurde.

In einem freimütigen und schöpferischen Meinungsaustausch wurden die hervorragenden wissenschaftlichen

Genosse Dr. Klaus Schmidt, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, während der Rechenschaftslegung. Foto: Büttner

deutlich, wie mit Erfüllung der auf der XIII. FDJ-Kreisdelegiertenkonferenz gefassten Beschlüsse ein weiterer Beitrag zur Realisierung der durch die Partei gestellten Aufgaben erbracht wird. Die Leistungen der FDJ-Studenten, jungen Wissenschaftler und der werktätigen Jugend reihen sich würdig ein in die Initiative der Jugend unseres Landes zur Verwirklichung des „Friedensaufgebotes der FDJ“.

Dazu gehörte auch, daß sich die FDJ-Gruppen der TU in einer breiten Aussprache zu den Thesen des ZK der SED zum Karl-Marx-Jahr gut auf die Studententage '83 vorbereiteten. Genosse Schmidt rief alle FDJler der TU auf, zu Pfingsten am Stemmarsch der Jugend der Stadt Dresden und am großen Friedensmeeting am 19. Mai 1983 teilzunehmen. Mit dem Pfingsttreffen der Jugend 1983 werden auch die FDJ-Studenten, jungen Wissenschaftler, jungen Arbeiter und Angestellten der TU mit ihren guten Resultaten und weite-

(Fortsetzung auf Seite 2)

## 25 Jahre „UZ“

● Empfang des Sekretariats der SED-Kreisleitung ● Glückwünsche der SED-Bezirksleitung und der „Sächsischen Zeitung“ ● Redaktion der „Universitätszeitung“ mit dem Preis der TU Dresden und der Medaille der FDJ „Für hervorragende propagandistische Leistungen“ ausgezeichnet ● Weitere Ehrungen für langjährige verdienstvolle Mitarbeiter

Die „Universitätszeitung“ der TU Dresden blickt auf nunmehr 25 Jahre ihres Bestehens zurück. Anlässlich dieses Jubiläums empfing das Sekretariat der SED-Kreisleitung am 21. April 1983 die hauptamtlichen Mitarbeiter der Redaktion, verdiente ehrenamtliche Mitglieder des Redaktionskollegiums und Vertriebsmitarbeiter sowie ehemalige Redakteure der „UZ“. Ein herzlich willkommen galt auch den Genossen Dr. Hartmut Herrlich, Sektorenleiter der SED-Bezirksleitung, Hans Pletschmann, Mitglied des Redaktionskollegiums der „Sächsischen Zeitung“, und Thomas Griebel, Redakteur der „SZ“.

Genosse Herrlich überreichte eine Grußadresse der Abteilung Schulen, Fach- und Hochschulen der Bezirksleitung, worin betont wurde: „Die ‚Universitätszeitung‘ hat in diesen 25 Jahren stets im Leninschen Sinne als kollektiver Agitator, Propagandist und Organisator gewirkt und damit als Organ der Kreisleitung der SED eigenständige Beiträge zur Verwirklichung der Politik unserer Partei an der Technischen Universität Dresden geleistet.“ In dem von Genossen Dr. Rudolf Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, unterzeichneten Glückwunschsreiben heißt es u. a.: „Die ‚UZ‘ trug wesentlich



Genosse Prof. Rudolf Knöner, Rektor der TU, überreicht der Redaktion den Preis der Technischen Universität Dresden. Foto: Büttner

dazu bei, die Kampf- und Ausstrahlungskraft der Kommunisten an der TU ständig zu erhöhen sowie das vertrauensvolle Verhältnis zwischen Partei und allen Hochschulangehörigen zunehmend zu festigen.

Anschaulich erläuterte die „Universitätszeitung“ mit ihren spezifischen journalistischen Mitteln die Ziele und Beschlüsse der SED und mobilisiert die Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten zu aktiver, schöpferischer Mitarbeit bei der Verwirklichung der auf das Wohl des ganzen Volkes und die Sicherung des Friedens gerichteten Politik unserer Partei.

In enger Zusammenarbeit mit den Massenorganisationen, besonders der FDJ und der Gewerkschaft, stellt die „UZ“ als Forum des öffentlichen Erfahrungsaustausches seit ihrem Erscheinen vor 25 Jahren die Leistungen der Besten im sozialistischen Wettbewerb vor. Sie zeigt zugleich die politischen Motive ihres vorwärtsdrängenden Handelns und hilft so mit, immer neue Initiativen in kommunistischer Erziehung und in der Ausbildung, in Lehre, Studium, Forschung und schneller volkswirtschaftlicher Nutzung ihrer Ergebnisse auszuüben.

In vielfältiger Weise fördert sie Verständnis und bewußte Tat der TU-Angehörigen für die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, für die allseitige Stärkung und den militärischen Schutz der DDR und der gesamten sozialistischen Gemeinschaft, für die erfolgreiche Fortsetzung unseres Kurses des Friedens und des Sozialismus. Gleichzeitig leistet sie einen unverzichtbaren Beitrag zur Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens und von Körperkultur und Sport an der TU.

Für diese verantwortungsbewußte Arbeit spricht das Sekretariat dem Redaktionskollektiv Dank und Anerkennung aus. Unser Dank gilt gleichzeitig den Mitgliedern des ehrenamtlichen Redaktionskollegiums, die einen wichtigen Beitrag bei der inhaltlichen Gestaltung der „Universitätszeitung“ leisten.

Genosse Johannes Schulz, Chefredakteur der „Sächsischen Zeitung“, hob in seinem Gratulations schreiben hervor: „Dieses Jubiläum ist auch für uns ein Vierteljahrhundert Gemeinsamkeit im Ringen um die auf das Wohl des Volkes gerichtete Politik von Partei und

(Fortsetzung auf Seite 2)